

# **Die nationalsozialistische Judenverfolgung am Beispiel Geilenkirchen**

**Ein Projekt am Bischöflichen Gymnasium St. Ursula**

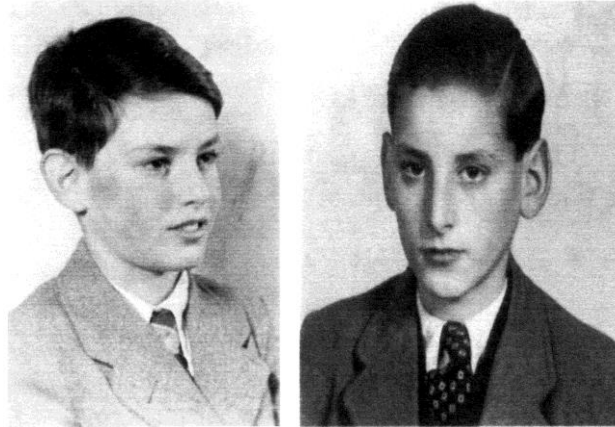


Bischöfliches Gymnasium  
**Sankt Ursula**  
Geilenkirchen

# Geilenkirchener Juden



Ilse Dahl (*rechts*)  
(Familie Emil Dahl)



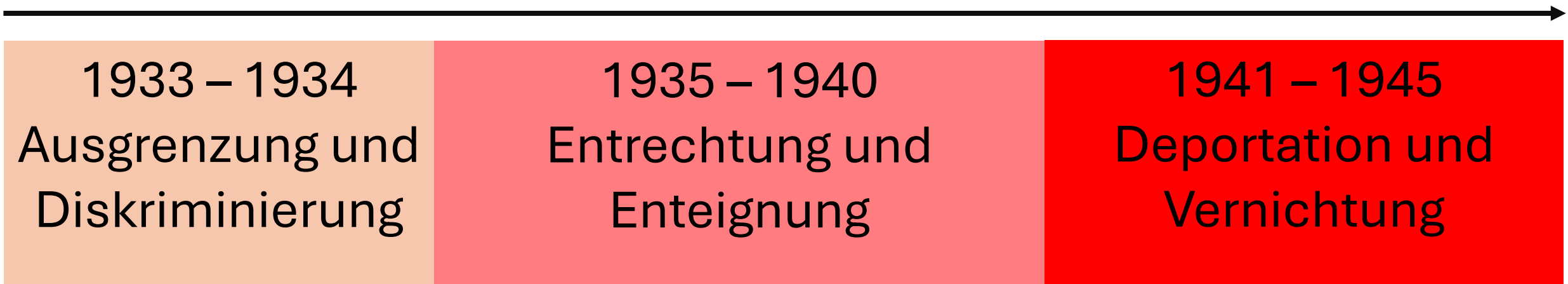
Otto und Bernhard Baum  
(Familie Leo Baum)



Ruth Dahl  
(Familie Isidor Dahl)



Eva Frohmann  
(Familie A. G. Frohmann)

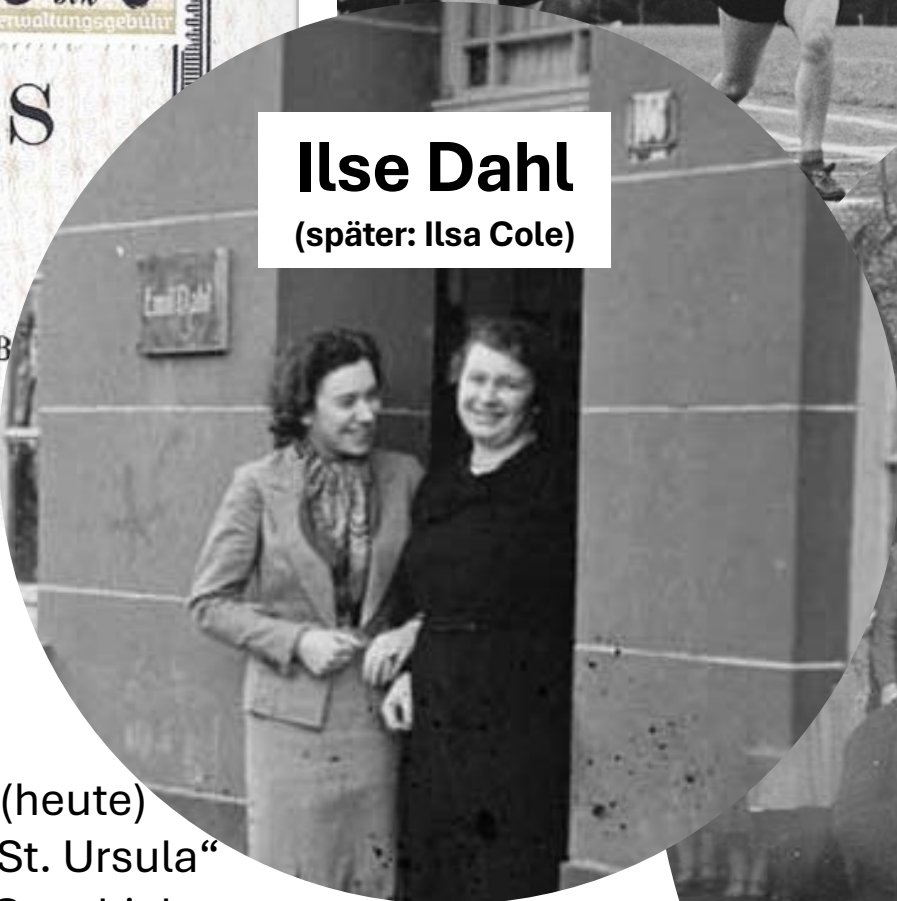


## Phasen der nationalsozialistischen Judenverfolgung





**Ilse Dahl**  
(später: Ilsa Cole)



- Geburtsdatum: 08.05.1916
- Todesdatum: 30.10.2012
- Wohnort: Geilenkirchen, Konrad-Adenauer-Straße 106 (heute)
- Abschluss: Mittlere Reife an „St. Ursula“
- Interessen: Sport, Sprachen, Geschichte
- Beruf: Schneiderin
- Flucht: USA, Kansas City

# Familie Leo Baum



28. Dezember 1899:  
Geburt Erna Roos (Mutter)

1925: Hochzeit

14. August 1942:  
vermutetes  
Todesdatum der Eltern in  
Auschwitz



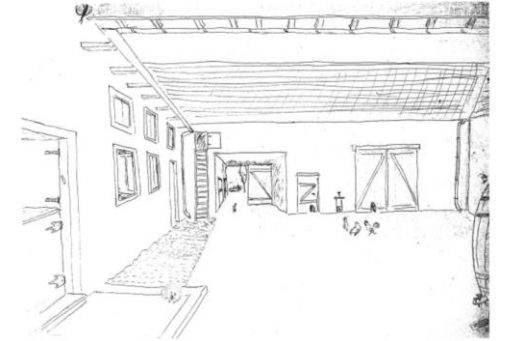
20. November 1926:  
Geburt Bernhard Baum  
(später: Issachar Ilan)



18. November 1927:  
Geburt Otto Baum  
(später: Meir Baum)



14. März 1896:  
Geburt Leo Baum (Vater)



Landwirtschaftliches Unternehmen  
~1918 (Ende 1. Weltkrieg)

1935: GK → Bauchem → Aachen  
(später: Brüssel [BE] → Marseille [FR])

~1945: Brüder nach Palästina



Isidor Dahl  
im 1. Weltkrieg  
(Deutscher Soldat)



## **Ruth Dahl (Familie Isidor Dahl)**

- Ruth Dahl (später Greifer):  
30.5.1922 - 22.2.2013
- Karl Dahl: 15.10.1909 - 11.3.1945
- Edith Dahl: 1.1.1914 - 1967
- Isidor Dahl: 13.5.1878 - 31.10.1971
- Sophia Dahl: 30.5.1883 - 13.7.1949
- Vater Isidor: Viehhändler
- Wohnort: Geilenkirchen,  
Martin-Heyden-Str. 9 (heute)
- sind 1938 in die Niederlande  
(Valkenburg) geflohen
- überlebten die Verfolgung im Untergrund
- Ruth wanderte 1948 nach Pennsylvania  
(USA) aus



Familie  
Dahl



Ruth mit  
ihrem  
späteren  
Mann  
Bernie  
Greifer



Jüdische Kinder in Geilenkirchen



# Eva Frohmann

(später: Chawa Peer)

- Geboren: 9. Dezember 1937 in Breslau
- Großvater: Gerson Frohmann (Vorbeter in Geilenkirchen)
- Vater: Adolph Gerson Frohmann, Mutter: Karola Frohmann-Elter
- Wohnort des Großvaters und Vaters: Geilenkirchen, Konrad-Adenauer-Str. 252 (heute)
- Inhaftierung in verschiedenen Konzentrationslagern überlebt
- Ausgewandert im Jahr 1953 nach Israel (Haifa)





# 1933 – 1934

## Ausgrenzung und Diskriminierung

Boykott in Geilenkirchen;  
vorne im Bild: die Brüder Baum



*„We never felt that we were different from the other children until all of the sudden it all turned and people became afraid, afraid to talk to us, afraid to associate with us.“ (Ilse Dahl)*



*„[...] I was a jew and they would call me ,dirty jew‘ and they would spit at me.“ (Ruth Dahl)*

Ilse Dahl (vorne rechts)  
und ihre jüdische Sportgruppe



Hitler wird  
Reichskanzler

30.01.  
1933

Boykott jüdischer  
Geschäfte

01.04.  
1933

„Gesetz zur Wieder-  
herstellung des  
Berufsbeamtentums“

07.04.  
1933

Ausschluss  
von Juden  
aus Vereinen

08.04.  
1933

Bücher-  
verbrennung

10.05.  
1933

Ausweitung des „Arierparagraphen“  
auf viele Bereiche  
des öffentlichen Lebens

bis Ende  
1934

# 1935 – 1940

## Entrechtung und Enteignung

Herr  
Isidor Dahl  
Geilenkirchen

Bonn, den 11. Mai 1937

Auf Grund des § 7 Abs. I in Verbindung mit § 3 Ziff. 1 und 1 der Verordnung des Reichministers für Ernährung und Landwirtschaft über den Handel mit Vieh vom 25. 1. 1937 (RGBl. I. S. 28) **widerrufe ich Ihre Zulassung als Viehverteiler.**

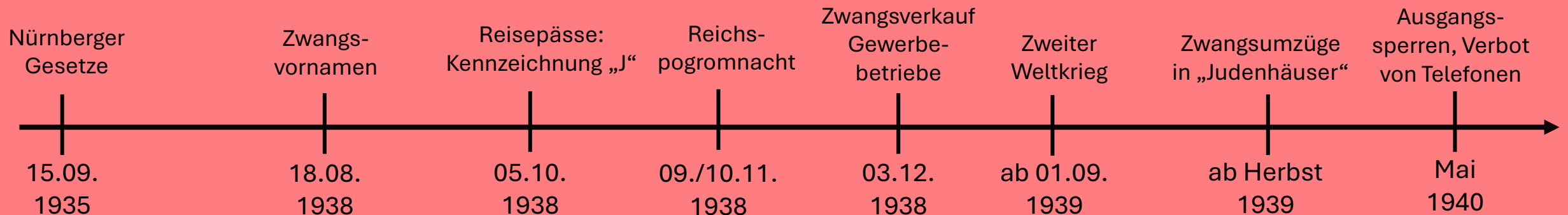
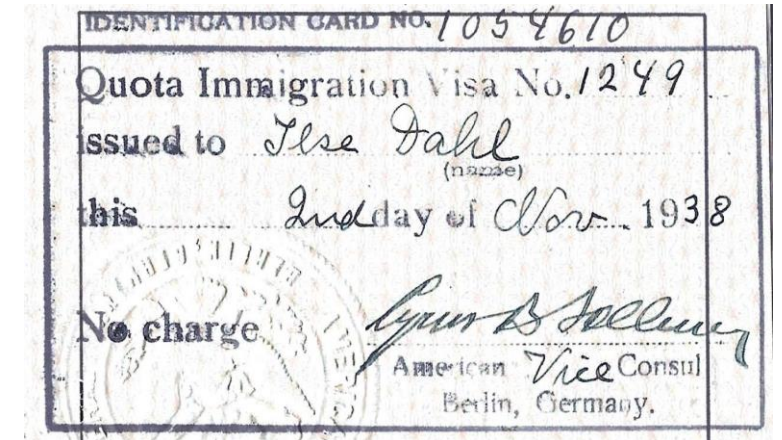
Der Widerruf muß ausgesprochen werden, weil Sie den Voraussetzungen, die die obengenannte Verordnung für den Viehverteiler aufstellt in keiner Weise entsprechen.

Sie haben in der Zeit von Juni 1936 bis November 1936 mehrere Schlachttiere im Ramsch gekauft und zwar zu mindestens 8 Kühe und 1 Rind. Gemäß der Anordnung Nr. 45 der Hauptvereinigung der Deutschen Viehwirtschaft vom 22. 2. 1936 ist der Handel mit Schlachtvieh nur nach Lebendgewicht gestattet, das heißt die Tiere sind bei Abschluß des Festkaufes in Gegenwart der Vertragspartner oder auf einer amtlichen Waage futterleer zu wiegen, und der Kaufvertrag ist nach dem so ermittelten Gewicht, unter Berücksichtigung des Höchstpreises, zu errechnen. Ihnen war im Jahre 1936 diese Bestimmung bekannt.

„Die Synagoge brennt!“  
(Leo Baum zu seinen Söhnen in der Reichspogromnacht)



„During the night they said: ‚Well, in 10 minutes we will burn your house down.‘ [...] So I had started to pack in order to leave Germany. [...] I was trembling. I could just barely do it.“ (Ilse Dahl)





# 1941 – 1945

## Deportation und Vernichtung

Blatt II  
Judentransport aus den Niederlanden – Lager Westerbork  
am 15. 3. 1944

|                         |           |           |            |
|-------------------------|-----------|-----------|------------|
| 51. Frohmann-Elter      | Karola    | 23. 1.11. | Lehrerin   |
| 52. Frohmann            | Eva       | 9. 12.37. | ohne       |
| 53. Geluk-Roos          | Hachet    | 17. 4.75. | ohne       |
| 54. Gerzon              | Juda M.   | 23. 9.93. | Kaufmann   |
| 55. Gerzon-v.Geldereren | Selmine   | 4. 11.92. | Naeherin   |
| 56. Gokkes-v.d.Bergh    | Jeannette | 6. 1.71.  | ohne       |
| 57. Goldschmidt-Laqueur | Renate    | 3. 11.19. | Sekretärin |

„Eine Stunde Glück in der Woche und Weinen und Schreien zum Abschied.“  
(Karola Frohmann über die Treffen mit ihrer kleinen Tochter Eva im Konzentrationslager)



„You had no more liberty. You had no more way of earning a living. You were different than anybody else and scary. Very, very scary.“ (Ruth Dahl)



„Am 10. August sahen wir unsere Eltern zum letzten Mal. Später wussten wir, dass alle nach Auschwitz verschleppt worden waren und dort vergast wurden.“ (Bernhard Baum)

Kennzeichnungs-  
pflicht:  
„Judenstern“

01.09.  
1941

Beginn einer systematischen  
Deportation, Konzentration  
und Ermordung

September/  
Oktober 1941

Wannsee-  
Konferenz

20.01.  
1942

Inbetriebnahme von  
sechs großen  
Vernichtungslagern

bis Juli  
1942

Völkermord  
an insgesamt  
über 6 Mio. Juden

bis 1945

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Erinnern und Gedenken  
an St. Ursula**

**#NieWiederIstJetzt**



Bischöfliches Gymnasium  
**Sankt Ursula**  
Geilenkirchen



**Synagogenprojekt  
an St. Ursula**